352057 - Die Arbeitsaufgaben sind zu viele, weshalb er die meisten von ihnen erledigt und einige nur oberflächlich, ohne dies tatsächlich zu tun. Wie ist das Urteil?

Frage

Ich arbeite in einem privatwirtschaftlichen Unternehmen. Wir berechnen monatlich die Leistungen in Form von Zahlen oder Punkten. Jährlich werden die Punkte dann gesammelt und dementsprechend die Höhe der jährlichen Steigerung oder des Gewinns bestimmt. Die Abteilung, der ich folge, bestimmt die Arbeitsaufgaben oder das so genannte „Target“ auf eine Art, die für die meisten Mitarbeiter schwer zu erreichen ist, es sei denn, der Mitarbeiter muss an seinen freien Tagen oder vor oder nach seiner offiziellen Arbeitszeit arbeiten. Ansonsten schafft er es nicht, dieses „Target“ zu erreichen. Die Frage: Begehe ich eine Sünde oder verdiene ich verbotenes Geld, wenn nur ein Teil der Arbeitsaufgaben erledigt wird, was ungefähr der Zeit entspricht, die mir und meinen Kollegen willkürlich auferlegt wird, um es irgendwie oberflächlich geschafft zu haben, in Wahrheit, aber wurde nur ein Teil davon erledigt und ein Teil nicht? Diese Punkte werden auf der Grundlage gesammelt, dass sie insgesamt erledigt wurden. Sie sollten auch wissen, der Großteil zu 90%, sowohl von außen als auch von innen, sauber erledigt werden, und wir haben allen Leitern bereits eine Beschwerde eingereicht, aber ohne Erfolg.

Detaillierte Antwort

Alles Lob gebührt Allah..

Der Angestellte muss die im Vertrag vereinbarte Arbeit richtig ausführen. Wenn er diesbezüglich etwas vernachlässigt, dann steht ihm nur sein Gehalt entsprechend seiner Arbeit zu.

Wenn die Aufgaben aber viele sind, sodass sie in der Zeit normalerweise nicht ausgeführt werden können, dann kann der Angestellte entscheiden, ob er dies akzeptiert und mit der Arbeit fortfährt oder ob den Arbeitsvertrag nicht verlängert, wenn dieser befristet ist, oder ob er mit der Arbeit

zum Monatsende aufhört, wenn der Vertrag monatlich verlängert wird.

Wenn er die Bedingungen annimmt, dann hat er nicht das Recht darauf dies zu vernachlässigen.

Und dass die Erledigung der Arbeit auf einer Unwahrheit basiert, gilt als Betrug und unrechtmäßige Einnahme von Geld. Allah -erhaben ist Er- sagte: „O die ihr glaubt, zehrt nicht euren Besitz untereinander auf nichtige Weise auf, es sei denn, dass es sich um einen Handel in gegenseitigem Einvernehmen handelt.“ [An-Nisa:29]

Der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagte: „Es ist nicht erlaubt das Vermögen einer Person an sich zu nehmen, es sei denn sie ist damit einverstanden.“ Überliefert von Ahmad (20172) und Al-Albani stufte dies in „Irwa Al-Ghalil“ (1459) als authentisch ein.

Der Gesandte Allahs -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagte auch: „Wer betrügt, gehört nicht zu uns.“ Überliefert von Muslim (102).

Bemühe dich deshalb darum deine Arbeit so zu vollziehen, wie es von dir verlangt wird, und bemühe dich gleichzeitig darum, dass diese Angelegenheit den Verantwortlichen vorgelegt wird. Wir bitten Allah darum, dass Er dir hilft und dich von Seinem Vorzug versorgt.

Und Allah weiß es am besten.